Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 16

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gelehrsamkeit mag eine schöne Sache seyn, sie ist aber nur Zierde des Menschen, Tugend hingegen ist seine Pflicht. — Wer mehr schwätzt, als er weiß, ist ein Esel, drum will ich enden. Noch ein paar Verse zum Beschluß.

Verstand ist eine gute Gabe;
Und gute Zähne auch,
Nebst einem guten Schlauch;
Gottlob! daß ich sie beyde habe.

NB. Hier schmiß er Feder und Kappe weg. Troknes Metier, sprach er, mit durstiger Stimme; komm, laß uns gehen, wo man noch ein gutes Glas Wein samt einem niedlichen Eyersalat kriegen kann! Marsch!

Nachrichten.

Es wird zum verlehnen angetragen, eine bequeme Behausung von vier bis fünf Zimmern, samt einem Keller.

Es wird zum Verkauf angetragen, das zwischen Hr. Oberli und dem sogenannten Veilchengäßlein liegende Haus. Es hat drey Stockwerke, einen großen Keller und doppelten Esterich.

Dem geehrten Publikum dienet zur Nachricht, daß Johanes Meyer aus dem Schwarzwald schon seit zwey Jahren mit seinen Brüdern in Betreff des Glashandels nicht mehr in Gesellschaft ist, sie stehen also in Rücksicht Seiner für gar nichts gut.

Jüngsthin verlohr Jemand einen braunen, abgeschoßnen Ganenregenschirm mit einem braunen Knopf.

Es wird zum Verkauf angetragen, alter und sehr guter Wein, als

20 Säum extra guter Wein mit Lacotenwein gemischt, vom Jahr 1762.

30 Säum wahrhafter obrer Landwein, vom Jahr 1774.

40 Säum recht guter Reifwein, vom Jahr 1776.

40 Säum obrer Landwein, vom Jahr 1780.

Diese Weine kann man versuchen, und sie stehen im Ganzen oder in Detail den Liebhabern zu Diensten. Auch wird man in Ansehung des Preises und der Zahlung mit den Käufern die billigsten Bedingniße treffen. Im Berichtshaus zu erfragen.

Bey Buchbinder Schwendimann sind nachstehende Bücher zu haben, als

Charwochenbücher von verschiedener Edition oder Auflag.

Paßion und Stationbüchlein rc.

Allgemeine Geschichte der Deutschen. Heilbrunn 1770 bis 1785, in 8vo. 5 starke Theil. 10 Franken.

Herrn von Hallers Usong auf Schreibpapier eingebunden. 1 Fr. 5 Bz.

Briefe über das Karlsbad mit Kupfern. 7 Bz.

Beschreibung der Veteranhöhle mit einer Charte. 8 Bz.

Beyträge in das Archiv des deutschen Parnasses, 3 Stücke Bern, 1776. 3 Fr.

Beytrag zur Geschichte der deutschen Sprache, 2 Theile in 8vo. London 1777. 3 Fr.

Schweizer Allerley in 8vo. Bern 1787. 3 Fr.

Histoire de Saladin Sultan d'Egypte &c. 2 Vol. Petit in 8vo. Amsterdam 1758. 3 Fr.

Friedrich Freyherrn von der Trenk Lebensgeschichte rc. Verbeßerte und vermehrte Auflage. 3 Theil. Berlin 1789, in 8vo, jeder besonder eingebunden. 3 Fr.

Principes philosophiques, politiques & moraux, par le Major Weis 2 Vol in 8vo, en Suisse. 1785, jeder Theil besonder eingebunden. 4 Fr.

Die feindseligen Brüder, ein Schauspiel. 3 Bz.

Der Frömmler, ein Lustspiel. 6 Bz.

Jette oder der Husarenraub. 9 Bz.

Die Matrosen. 6 Bz.

Ganten.

Friedrich Kalter, Schmid in Bettlach. Vogtey Läberen.

Viktor Peyer seel. Jogai seel. Sohn, und

Mauriz Dietler seel. Jos. seel. Sohn ab dem Hauenstein. Vogtey Gößgen.

Beförderung.

Auf Absterben der Helfmutter Helena Wirz ist zu diesem Dienst gelanget Frau Anna Maria Amiet, die sich dem nothleidenden Publiko um geneigten Zuspruch bestens und höflichst empfiehlt.

Auflösung der lezten Charade. Perükenstock.

Neues Räthsel.

Dich, Damon, will ich ewig lieben,
So schwur mir Minna auf der Flur,
Und hatte diesen theuren Schwur
Wohl auf ein Rosenblatt geschrieben.
Da kam ein junger Zephyr nur —
Und — Adie, Rosenblatt und Schwur.